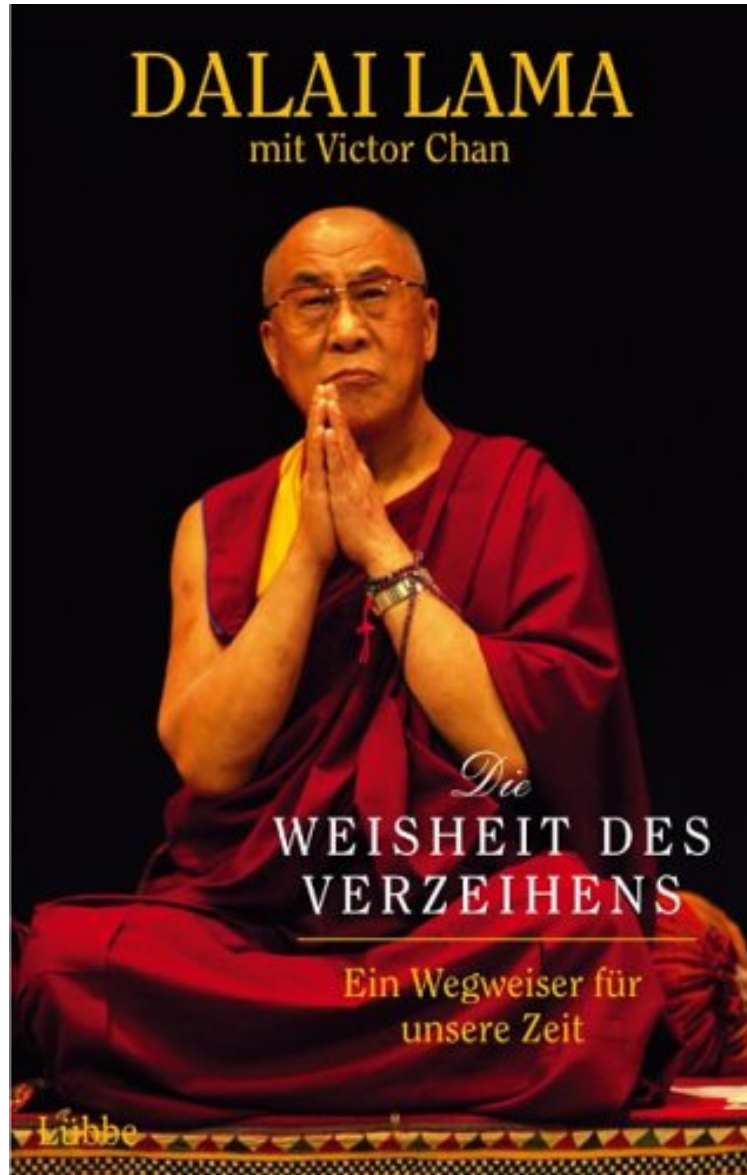


[Mobile ebook] Die Weisheit des Verzeihens: Ein Wegweiser fr unsere Zeit

Die Weisheit des Verzeihens: Ein Wegweiser fr unsere Zeit

Von Dalai Lama

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #637920 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-18Anzahl der Produkte:
1Einband: Gebundene Ausgabe254 Seiten | File size: 30.Mb

Von Dalai Lama : Die Weisheit des Verzeihens: Ein Wegweiser fr unsere Zeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Weisheit des Verzeihens: Ein Wegweiser fr unsere Zeit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen77 von 81 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Liebevoller kann man es nicht tunVon Sabine C. RichterDieses Buch ist eines der oder behaupt das heiterste Buch

von und über den Dalai Lama, was ich bisher las. In wundervoll einfühlsamen Beobachtungen und Erklärungen nehmen uns die Schöpfer des Werkes liebevoll an die Hand, und führen uns auf den Weg, den man danach nicht gern wieder verlassen mag. In wenigen Momenten habe ich nun endgültig verstanden, was Leerheit/Interdependenz, das Verwobensein aller Dinge, wirklich bedeutet und dass letztendlich Mitgefühl der eigentliche Weg ins eigene Glück ist. Ich traf vor wenigen Tagen den Dalai Lama für sehr persönliche Augenblicke in Wiesbaden und kann sagen, dass das Buch dem Leser in wahrhaft treffender Weise die außergewöhnliche Erscheinung eines Menschen nahe bringt, der nicht nur ein magnetisches Charisma ausstrahlt, sondern die wirkliche Verkörperung von Liebe, Echtheit, Mitgefühl und Heiterkeit ist. Er ist der toleranteste spirituelle Meister, den ich persönlich nennen kann. Er zieht einen wirklich in seinen Bann, und er tut dafür nichts anderes als total echt zu sein. Das Buch ist voller Weisheit und in sehr schner, schnörkelloser, unkomplizierter Sprache geschrieben, dass man kaum bemerkt, wie sich die großen Erfahrungen von Tenzin Gyatso und von Victor Chan in den eigenen Gedanken und Handlungen manifestieren. Vieles wird behutsam aber deutlich wach gerufen, manches lebt man schon, vieles öffnet ganz neue Türen und schließt andere zu. Vielleicht und hoffentlich für immer. Ich konnte enorm herzlich und so oft lachen, musste aber auch leise weinen über das ertragene furchtbare Leiden von Menschen, die dennoch ohne Hass sind, konnte staunen wie ein Kind, bewunderte, liebte und hatte immer das Gefühl, dass ich jederzeit berechtigt bin, zu zweifeln... und gerade deshalb tut man es sehr selten. Der Co-Autor Victor Chan durchwebt die großen Weisheiten mit sehr persönlichen, anrührenden Momentaufnahmen über den Dalai Lama, und er tut es mit stiller Bewunderung und Zärtlichkeit- ohne Anbetung. Er zeigt uns einen wundervollen, außergewöhnlichen Menschen/Mönch, keinen Gott. Ich sollte und will das Buch nicht in Einzelheiten zerpfücken. Lesen Sie es! Gewiss werden Sie sich weder der Liebenswürdigkeit des Dalai Lama noch den Weisheiten des Verzeihens entziehen können. Zudem begegnen Sie vielen bedeutenden Prominenten sowie Menschen im Abseits, die der Dalai Lama mit wenigen Gesten zu kleinen "Heiligen" macht. Ich nahm schwer Abschied vom Buch, habe es dann eben einfach nochmal von vorn begonnen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Chinese und ein Tibeter Von A. Moumouni Gleich nach der Lektüre der ersten Seiten konnte ich feststellen, dass es hier um eine aufrichtige Begegnung mit dem Dalai Lama geht. Chan enthält viele Seiten vom Lamas Privatleben, so dass der Geistliche dem Leser immer näher kommt. Wichtige Prinzipien des Buddhismus werden auch dargestellt. Für mich am Anfang neu und unbegreiflich, werden nach und nach fassbar. Das Mitgefühl für andere Menschen und die Theorie der Leerheit sowie Interdependenz sind einige der dargestellten Grundlagen der Dalai Lamas Botschaft. Seine Begegnungen mit anderen Geistlichen, wie Desmond Tutu wird von Chan nicht außen vor gelassen. Er beschreibt sehr ausführlich, die Freundlichkeit und das Vertrauen, die beide Friedensnobelpreisträger jahrelang verbinden. Selbst im kranken Zustand lernen wir durch dieses Buch die Einstellung Lamas kennen. Es ist ein sehr interessantes Buch, das allerdings von Aufbau her ein bisschen langweilig wirken könnte. Das ganze Buch ist ein langjähriger Bericht, der das Zusammenleben und Zusammenarbeiten von zwei Menschen zeigt, deren Völker sich seit Jahrhunderten kmpfen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fragen, die die Welt bewegen... Von Viktor Engelmann Vorweg sei gesagt, dass dieses Buch nicht VOM Dalai Lama, MIT Victor Chan ist, sondern es ist VON Victor Chan, ÜBER den Dalai Lama. Der Dalai Lama selbst kommt nur in wenigen, kurzen Zitaten zu Wort. Das Buch ist zwar schon lebendig geschrieben - man bekommt fast das Gefühl, selbst mit dem Dalai Lama umher zu reisen - aber was das Buch m.E. komplett ruiniert ist die totale Oberflächlichkeit. Die einzelnen Anekdoten könnten auch problemlos in einer Illustrierten abgedruckt werden (soll heißen: für Leute, die sich für Buddhismus und den Dalai Lama nicht wirklich interessieren). Andauernd berichtet Chan ausschweifend über die Farbe der Kleidung, die die beteiligten Personen tragen - wie die Rume eingerichtet sind - was es zu essen gab etc. Buddhistische Philosophie (Leerheit, Interdependenz) wird dagegen nur am Rande angekratzt. Bezeichnend ist schon das erste Kapitel, wo Chan SEITENLANG darüber referiert, welche Hose er (Chan) bei seinem ersten Treffen mit dem Dalai Lama getragen hat, wo er sie her hatte, wie sein Bart gestutzt war... Nach 30 Jahren - in denen er mit dem Dalai Lama viel gereist ist und oft mit ihm gesprochen hat - beschäftigt ihn am Schluss des Buches keine größere Frage als "Was wurde dem Dalai Lama da gerade zu essen hingestellt?". Fragen, die die Welt bewegen... FAZIT: Wer sich für Buddhistische Philosophie interessiert oder für die Ansichten des Dalai Lama im Speziellen, der ist mit Das Buch der Menschlichkeit: Eine neue Ethik für unsere Zeit wesentlich besser beraten. Wer dagegen unbedingt erfahren will, welche Farbe die Zahnbürste des Dalai Lama hat oder welche Zahnpasta-Marke er benutzt, der kann hier bedenkenlos zugreifen.

Kurzbeschreibung Der junge Chinese sitzt frühmorgens seiner Heiligkeit dem XIV. Dalai Lama bei der Meditation gegenüber. Die Frage, die ihm im Herzen brennt: Hassen Sie die Chinesen? Diese haben doch Tibet besetzt, seine großartigen Klöster zerstört und unendlich viel Leid unter der Bevölkerung verursacht. Der Dalai Lama musste flüchten, damals, 1959. Die Antwort ist so überraschend wie klar: Nein, er hasst die Chinesen nicht. Sie sind seine Brüder und Schwestern. Er hat ihnen ohne Wenn und Aber verziehen. Dieses Verzeihen können sei eine der größten Tugenden, lehrt uns der Dalai Lama, der Menschenfreund mit dem Herz und den Gesichtszügen eines innerlich Junggebliebenen. Er sei, so Victor Chan, halb asketischer Superstar, halb knuddeliger Panda, ein Mensch von magnetischer Wirkung, der

niemals einen Teleprompter benötigt, um die Zuhörer in seinen Bann zu schlagen. Victor Chan durfte sich dreißig Jahre lang in dessen nächster Nähe bewegen, ihn begleiten, beobachten und mit ihm sprechen. Sein Buch ist ein intimer Weg, das Charisma seiner Heiligkeit zu verstehen. Klappentext Das Verzeihen können ist eine der größten Tugenden, lehrt uns der XIV. Dalai Lama, der Menschenfreund mit dem Herz und den Gesichtszügen eines innerlich Junggebliebenen. Er sei, so Victor Chan, halb asketischer Superstar, halb knuddeliger Panda, ein Mensch von magnetischer Wirkung, der keinen Teleprompter benötigt, um die Zuhörer in seinen Bann zu schlagen. Und so hegt er auch keinen Hass gegen die Chinesen, die ihn 1959 aus Tibet vertrieben. Victor Chan redete bei vielen Gelegenheiten ausführlich mit dem Dalai Lama. Sein Buch ist ein intimer Weg, das Charisma seiner Heiligkeit zu verstehen.